

Mike Thompson

Himmlische Vollmacht

Regiere im Gebet aus der Perspektive
des dritten Himmels

GloryWorld-Medien

1. Auflage 2026

© Copyright 2023 by Mike Thompson. Originally published in English under the title „Third-Heaven Authority“ by Charisma House, an imprint of Charisma Media; 600 Rinehart Road, Lake Mary, Florida 32746.

© der deutschen Ausgabe 2026 GloryWorld-Medien, Xanten, Germany, www.gloryworld.de

Alle Rechte vorbehalten

Bibelzitate sind, falls nicht anders gekennzeichnet, der Elberfelder Bibel, Revidierte Fassung von 2006 entnommen. Weitere Bibelübersetzungen:

HfA: Hoffnung für alle, Copyright © 1983, 1996, 2002, 2015 by Biblica, Inc.

JdM: „Jesus der Messias“, GloryWorld-Medien 2024

LUT: Lutherbibel, Revidierte Fassung von 2017

MNG: Menge Bibel, Public Domain

NeÜ: Neue evangelistische Übersetzung © 2013 Karl-Heinz Vanheiden

NGÜ: Neue Genfer Übersetzung

SLT: Schlachter 2000

Das Buch folgt den Regeln der Deutschen Rechtschreibreform. Die Bibelzitate wurden diesen Rechtschreibregeln angepasst. Hervorhebungen sind vom Autor.

Übersetzung: Elisabeth Mühlberger

Lektorat: Janet Mayer / Manfred Mayer / Klaudia Wagner-Diehl, www.wort-wirkt.de

Satz: Manfred Mayer

Umschlaggestaltung: Charisma House / Jens Neuhaus, www.7dinge.de

Druck: CPI books GmbH, Leck

Printed in Germany

ISBN: 978-3-95578-667-0

Bestellnummer: 356667

Erhältlich beim Verlag:

GloryWorld-Medien

Beit-Sahour-Str. 4

D-46509 Xanten

Tel.: 02801-9854003

Fax: 02801-9854004

info@gloryworld.de

www.gloryworld.de

oder in jeder Buchhandlung

Stimmen zum Buch

Falls du schon immer die tiefsten Wahrheiten über den Thronsaal des Himmels erfahren wolltest, dann ist *Himmlische Vollmacht* genau das richtige Buch für dich. Mike Thompson hat ihn persönlich und hautnah erlebt. Er wurde nicht nur in den dritten Himmel entrückt, sondern hat auch eine besondere Gabe und Salbung, so darüber zu schreiben, dass man „dies alles sehen“ kann, ohne selbst dahin entrückt worden zu sein. Dieses Buch hat mir großartige Dinge direkt aus dem Thronsaal offenbart, die ich vorher nicht verstanden hatte. Es gibt so viel zu entdecken!

Steve Shultz
Gründer von *Elijah Streams*

Ich empfehle dir sehr, beim Lesen von Mikes Buch Notizblock und Stift zur Hand zu nehmen. Lies es in Ruhe und nimm dir Zeit, die Bibelstellen genau nachzuschlagen. Dadurch wirst du die unsichtbare Welt Gottes besser verstehen und erfahren, wie das Reich Gottes funktioniert. Leider stelle ich fest, dass der durchschnittliche Christ von heute nur wenig über die uns von Gott gegebene Autorität und Vollmacht weiß. Markiere die wichtigen Stellen und stell dich darauf ein, dass sich dein Leben verändern wird wie nie zuvor! Ich empfehle dir, dieses Buch nicht nur allein, sondern in einer Gruppe zu lesen. Tauche gemeinsam mit anderen tief in das Thema ein und entdecke die Vollmacht aus dem dritten Himmel!

Dan Thompson, PhD
Pastor, *Faith Builders Family Church*
Banning, Kalifornien

Ich erinnere mich noch gut, als Mike Thompson mir zum ersten Mal von dieser Begegnung erzählte. Ich sah im Geist eine aufgerollte Schriftrolle, die durch die Luft schwebte, und wusste sofort: Dies war keine bloße Lehre, sondern eine geistliche Gabenfreisetzung, die uns zu einer neuen Sicht unserer Position und Vollmacht verhel- fen und uns befähigen soll, Autorität über die Herrscher der Finster- nis im zweiten Himmel auszuüben.

Kathie Walters
Kathie Walters Ministry

Inhalt

Vorwort	11
1 Mein erster Besuch im dritten Himmel	13
2 Die Perspektive des Himmels	23
3 Der Brief aus dem dritten Himmel	31
4 Vollmacht im Himmel wie auf der Erde	43
5 Ebenen des geistlichen Einflusses	59
6 In himmlischer Vollmacht leben	71
7 Fünf Taktiken Satans, um deine Autorität zu untergraben	81
8 Gottes Gegenwart einladen	91
9 Die Voraussetzung für geistliche Vollmacht	101
10 Einen starken Glauben bewahren	113
11 Die Säulen der Vollmacht des dritten Himmels	121
12 Der Kampf an himmlischen Orten	129
13 Meine offene Vision der Armee des Löwen	141
14 Ticktack, schau auf die Uhr	157
15 Begegnungen mit einem Erzengel	169
16 Diese geistlichen Segnungen gehören dir	183
Fazit: Gehe mit Vollmacht hinaus und verändere die Welt	199
Anhang: Wer ich in Christus bin	201

Ich widme dieses Buch CK,
meiner lieben Frau und besten Freundin.
Gemeinsam erkunden wir weiterhin die Wege des Geistes.

Mein herzlicher Dank gilt auch meinen Eltern,
Edward und Lois, für ihr geistliches Erbe.

Besonders möchte ich Max Davis hervorheben –
einer von vielen besonderen Menschen,
die zur Entstehung dieses Buches beigetragen haben.

Vorwort

Ich weiß nicht mehr, wann ich Mike Thompson zum ersten Mal begegnet bin, aber ich weiß noch, dass es meine Frau Susanne war, mir zuerst seine Videos zeigte. Es war irgendwann im Jahr 2020, als wir alle diesen bizarren Albtraum der COVID-Pandemie durchlebten – und die immer strikteren Lockdowns, die damit einhergingen. Die meisten Amerikaner, die noch klar denken konnten, wussten, dass in unserem Land etwas nicht stimmte, und erkannten den Ernst der Lage. Die Videos von Mike Thompson halfen uns dabei, die Ereignisse besser zu verarbeiten.

Mir fielen aber nicht nur gleich seine ermutigenden, beeindruckenden und weisen Worte auf, sondern auch die Art und Weise, wie er sprach. Er strahlte eine positive und überzeugende Gelassenheit und Sachlichkeit aus, die von seiner Reife als Mann Gottes zeugten und deutlich machten, dass er das Gewicht seiner Worte verstand.

Er zeigte keine Spur von Dramatik, die häufig bei Menschen mit einer prophetischen Begabung anzutreffen ist. Stattdessen strahlte er Bescheidenheit und stille Freude aus – Zeichen einer tiefen geistlichen Reife, die sich durch alle seine Worte zog und ihnen eine besondere Glaubwürdigkeit verlieh. Inzwischen durfte ich ihn und seine liebe Frau CK persönlich kennen lernen, und ich kann nur bestätigen, dass diese Eigenschaften auch außerhalb der Videos sichtbar sind – genau wie ich es erwartet hatte.

Man könnte vermuten, dass Gott einem Menschen, dem er eine besonders seltene Salbung oder Gabe anvertraut, auch den entsprechenden Charakter gibt, den eine so außergewöhnliche Salbung oder Gabe erfordert. Doch dann wundern wir uns, dass dies nicht immer der Fall ist. Leider erleben wir oft, dass eine solche Salbung oder geistliche Begabung – ob Prophetie, Heilung oder eine andere geistliche Fähigkeit – durch die mangelnde Reife der betreffenden Person erheblich beeinträchtigt wird. Bei Mike Thompson war das definitiv

nicht der Fall. Er hat mich nachhaltig beeindruckt, inspiriert und beschenkt.

Obwohl er beeindruckende Geschichten erzählte – wie er vom Geist entrückt wurde, Visionen hatte und sogar an himmlischen Orten über der Hauptstadt unseres Landes kämpfte – blieb er stets bescheiden. Seine Demut spiegelte seine Botschaft wider, und jeder, der sie sah oder hörte, erkannte, dass Mike Thompson sich der enormen Verantwortung bewusst war, die mit einer solch bedeutenden und seltenen Gabe einhergeht – insbesondere, wenn diese im Dienst für Gottes Ziele eingesetzt wird.

All dies führt mich zum zentralen Thema dieses wichtigen Buches: dem Gedanken, dass Gott in seiner unendlichen Weisheit seine Gemeinde dazu beruft, dem geistlichen Kampf einen wichtigeren Platz zu geben als bisher, und dass Mike Thompson von Gott beauftragt wurde, uns dabei zu unterstützen, unsere Rolle in diesem Kampf zu erkennen und herauszufinden, wie wir unseren Teil dazu beitragen können.

Geistliche Dinge bilden die Grundlage aller historischen Entwicklungen. Geschichtliche Ereignisse spiegeln nur die sichtbare Ebene dessen wider, was sich auf einer tieferen und zentraleren Ebene abspielt, nämlich „im geistlichen Bereich“. Wenn uns also Gottes Absichten am Herzen liegen – und auch die zeitliche Epoche, in der wir leben und an der Gott uns teilhaben lässt – dann sind wir verpflichtet, Gottes Ruf an uns in diesem geistlichen Bereich so ernst wie möglich zu nehmen.

Dabei dürfen wir nie vergessen, welch großartiges Privileg es ist, vom Schöpfer des Universums, der uns nach seinem Ebenbild geschaffen hat, eingeladen zu werden, mit ihm an diesen Dingen teilzuhaben. Wir sollten dem allmächtigen Gott zutiefst dankbar sein für diese Berufung – und dafür, dass er meinen Freund Mike Thompson geschaffen und dazu bestimmt hat, uns in diese Berufung zu führen. Ich hoffe, dass der Herr dieses Buch dazu benutzt, dich zu einem lebendigen Teil der gesalbten und betenden Armee werden zu lassen, die Gott in diesen letzten Tagen für seine Ziele beruft. Gott segne dich! Amen.

Eric Metaxas

Autor, Redner; Moderator der *Eric Metaxas Radio Show*

Kapitel 1

Mein erster Besuch im dritten Himmel

Vom Panoramafenster meiner Penthouse-Suite aus blickte ich auf die Lichter der Stadt, die wie glitzernde Edelsteine über den dunklen Nachthimmel verstreut schienen. Die lauten Stimmen der anderen Fürbitter erfüllten das „Obergemach“, während wir gemeinsam unsere Bitten zum Himmel richteten. Gemeinsam mit meiner Frau CK und rund fünfzig weiteren christlichen Leitern waren wir in diese Stadt gereist, um für eine bevorstehende Evangelisationsveranstaltung zu beten. Das Konferenzzentrum unseres Hotels wurde gerade für die Versammlungen vorbereitet, die eine große geistliche Bewegung Gottes in dieser Stadt auslösen sollten.

Gottes Gegenwart im Raum war deutlich spürbar, während wir für die Menschen beteten und zugleich gegen dämonische Mächte vorgingen. Wir beteten sowohl auf Englisch als auch in unseren Gebetssprachen und proklamierten gemeinsam das Wort des Herrn. Als ich dabei einmal innehielt, um einen Moment zur Ruhe zu kommen und innerlich im Geist weiterbetete, lehnte ich mich an die Wand und ließ mich langsam auf den Teppichboden hinabgleiten. Als ich dort am Boden saß, passierte etwas Erstaunliches. Die wunderschönen Melodien der Gebete – auch meine eigenen – verstummten, und im selben Moment wurde ich in die geistliche Welt entrückt.

Ich verlor die bewusste Wahrnehmung der physischen Umgebung und der Aktivitäten in meiner Nähe und hatte das Gefühl, als würde ich aus dem Raum emporgehoben! Ich wusste, dass ich aus der natürlichen Welt in die Dimension des Geistes gelangt war, als ich durch die Decke der Suite und durch das Dach des Hotels emporstieg. Immer weiter stieg ich in den Nachthimmel hinauf und blickte nun auf dieselben Lichter der Stadt herab, die ich zuvor unten betrachtet hatte.

Während ich noch weiter in den Himmel emporstieg, bemerkte ich zahlreiche kleine Lichter, die über der Stadt in der Atmosphäre schwebten. Diese Lichter wirkten matt, trüb und hatten einen rötlichen Schimmer. Sie verbreiteten keinerlei Glanz und ich wusste instinktiv, dass es sich um dämonische Geister handelte.

Nachdem ich diese matten Lichter passiert hatte, befand ich mich plötzlich im Thronsaal des Himmels! Ich war völlig überrascht, auf diese Weise in den Himmel versetzt worden zu sein, aber hier war ich nun und stand ehrfürchtig staunend da. Das Beeindruckendste war, dass Jesus Christus direkt vor mir auf seinem Thron saß. Es fällt mir schwer, die Größe dieses Augenblicks in Worte zu fassen. Meine Beschreibung gleicht einem Foto in einem großen Gebirge – sie wird dem Erlebnis niemals wirklich gerecht, aber ich möchte es dennoch versuchen.

Jesus war auf beiden Seiten von Engeln umgeben, während hinter dem Thron die verschwommenen Umrisse anderer Wesen zu erkennen waren, die größer wirkten als die Engel; und ich fragte mich, ob es sich um jene lebendigen Wesen handelte, die Johannes in seiner Vision vom Himmel in Offenbarung 4,7-9 beschrieben hat. Ein Baldachin aus leuchtenden Regenbogenfarben erstreckte sich ringsum und über den Thron. Die Farbtöne waren kräftig und intensiv, viel strahlender, als alles, was ich auf der Erde je gesehen hatte. Alles, was ich wahrnahm, spiegelte die Herrlichkeit Gottes wider. Während ich versuchte, dies alles in mich aufzunehmen, hüpfte mein Herz und ich war überwältigt von Freude. Wahrlich, *„Fülle von Freuden ist vor deinem Angesicht“* (Ps 16,11).

Ich dachte sofort an Hesekiel und seine Beschreibung des Regenbogens, der den Thron des Herrn umgab: *„Wie das Aussehen des Bogens, der am Regentag in der Wolke ist, so war das Aussehen des Glanzes ringsum. Das war das Aussehen der Gestalt der Herrlichkeit des HERRN. Und ich sah und fiel nieder auf mein Angesicht. Dann hörte ich die Stimme von einem, der redete“* (Hes 1,28 ZÜB). Johannes berichtet in seiner Beschreibung des Himmels von einem ähnlichen Anblick: *„Und den Thron umgab ein Regenbogen, der sah aus wie ein Smaragd“* (Offb. 4,3b ZÜB).

Und dann die Musik, sie war einfach unvergesslich! Die sanften und ruhigen Melodien erfüllten die gesamte Atmosphäre; überall

waren harmonische Klänge und Stimmen zu hören. Interessanterweise konnte ich die einzelnen Melodien nicht voneinander unterscheiden, da sie mir von der Erde her völlig unbekannt waren. Sie waren himmlisch und machten alles vollkommen. Im Himmel arbeitet alles zusammen, um eine vollkommen harmonische Atmosphäre zu schaffen.

Dann bemerkte ich, dass ich nur einen Thron vor mir sah. Ich hatte zwei Throne erwartet – den Thron Gottes und den Thron Jesu zu seiner Rechten. Da hörte ich eine Stimme in mir, die Offenbarung 4,2 zitierte: „*Sogleich war ich im Geist: Und siehe, ein Thron stand im Himmel, und auf dem Thron saß einer.*“ Als ich merkte, dass ich vor dem Thron Jesu stand, wurde ich innerlich ruhig.

Als ich in das Gesicht Jesu schaute, sah ich Weisheit, Kraft und Mitgefühl. Ich wusste mich vollkommen geliebt, angenommen und wertgeschätzt, ein Gefühl, das ich vorher noch nie erlebt hatte. Ich fühlte keine Angst, keine Einschüchterung, keine Verdammnis, keine Scham, keine Schuld, keine Ablehnung, keine Unzulänglichkeit, kein Versagen und keine Selbstzweifel. Alle irdischen Sorgen und Belastungen waren völlig aus meinem Inneren verschwunden. An ihre Stelle trat die Offenbarung vollkommener Liebe und vollkommenen Friedens.

Tief in mir hörte ich mich sagen: „Herr, hast du uns so erschaffen? Fühlt es sich so an, eine neue Schöpfung in Christus Jesus zu sein?“ Dann bemerkte ich, dass die Fesseln des zweiten Himmels vollständig von mir entfernt worden waren. Auf der Erde suchen böse Geister nach Wegen, sich an die Seelen und Körper der Gläubigen zu heften. Damit versuchen sie, die Gedanken und das Verhalten dieser Gläubigen zu beeinflussen. Im Himmel jedoch stand ich frei, rein und heilig vor dem Herrn. Während ich darüber nachsann, schwieg Jesus still und ließ mir Raum, das Erlebte in mich aufzunehmen. Es war ein kostbares, wunderbares Gefühl.

Der Heilige Geist, der sich etwas abseits von Jesus befand, drehte mich nun um 180 Grad, sodass ich mit dem Rücken zum Thron Jesu stand. Aus dieser Perspektive konnte ich direkt vor mir auf dem Boden ein kreisförmiges Portal mit einem Durchmesser von etwa drei Metern erkennen. Durch dieses Portal konnte ich in den zweiten Himmel hineinsehen und auch die Geschehnisse auf der Erde

beobachten. Unter mir erkannte ich die Gruppe von Fürbittern sowie rings um sie herum die Stadt, für die sie beteten. Ich bemerkte auch eine Vielzahl kleiner, rötlicher Dämonen, die in der Atmosphäre über der Stadt, jedoch unterhalb meines himmlischen Standortes schwebten. Es war diese Gruppe von Dämonen, gegen die die Gebetsgruppe im Geist vorging.

Von ihrem irdischen Standpunkt aus konnte die Gebetsgruppe nicht alles sehen, was sich über ihnen abspielte. Vom Himmel aus sah ich den gesamten geistlichen Kampf aus einer ganz anderen Perspektive.

Dann fiel mir noch etwas anderes auf. Über den rötlichen Dämonen, die in der Luft schwebten, befand sich ein größeres, mattes, grünes Licht. Ich erkannte, dass es ein anderes dämonisches Wesen war, das offensichtlich mehr Macht besaß als die roten Dämonen unter ihm.

Da endlich sprach der Herr Jesus zu mir. Seine Worte kamen von hinten, weil ich mit dem Rücken zum Thron stand und in dieses Portal hineinblickte. „Das ist ein General, der den Dämonen unter ihm Befehle gibt“, sagte er. „Sie folgen seinen Anordnungen. Er gibt ihnen die Strategien und die Befehle.“

Jesus fuhr fort: „Führe deinen geistlichen Kampf von hier aus.“ Zuerst war ich überrascht von seiner Anweisung, aber dann stieg eine heilige Kühnheit und Autorität in mir auf. „Gut“, sagte ich, „ich werde meinen Kampf von hier aus führen. Ich war bereit, den Dämonen so richtig einzuheizen und jede Festung über dieser Stadt zu zerstören!“

Dann kam mir ein Gedanke: „Wenn ich vom Himmel aus kämpfe, brauche ich dann nicht eine Rüstung?“ Wieder erhielt ich die Antwort als Eindruck in meinem Geist. Ich dachte an die Stelle im Epheserbrief, Kapitel 6, wo Paulus die geistliche Waffenrüstung beschreibt, und hörte den Herrn sagen: „Du weißt bereits, dass der Apostel Paulus eine besondere Offenbarung über die geistliche Waffenrüstung empfangen hat. Das Wissen über deine Identität als neue Schöpfung ist Teil deines Lebens auf dieser Welt, weil es auch Teil deines Lebens im Himmel ist.“ Seine Worte öffneten mir die Augen und ließen mich erkennen, dass die Waffenrüstung ein wesentlicher Bestandteil unserer Identität als neue Geschöpfe in Christus ist.

Hinter mir waren erneut Worte zu hören. Dieses Mal sprach ich die Worte nicht nur im Geist, sondern ich sprach sie laut aus. Ich schaute auf den Anführer der Dämonen hinunter, der wie ein mattes grünes Licht aussah, das über den kleineren roten Lichtern schwebte. „Im Namen Jesu“, rief ich entschlossen, „mache ich deine Pläne zunichte. Ich durchkreuze jede Strategie. Ich zerstöre alles, was du gegen diese Stadt aufgebaut hast. Ich zerschlage jede Kommunikationsstruktur zwischen dir und den Dämonen der unteren Ebene und proklamiere jetzt Verwirrung in deinen Reihen.“

In dem Moment, als ich meine Vollmacht über den General und die übrigen Dämonen geltend machte, reagierten die Engel im Thronsaal sofort. Jedes Mal, wenn ich einen Befehl gab, stürzte ein Engel von der rechten Seite blitzschnell hinab. Sobald ich einen weiteren Befehl gab, folgte ein weiterer Engel von der linken Seite und flog ebenfalls nach unten.

Ich erkannte, dass diese Engel auf den Befehl des Herrn und auch auf meinen Glauben reagierten. Sobald sie meine Anweisungen hörten, war es ihre Aufgabe, diese auszuführen: Solange ich das Wort Gottes mit Vollmacht aussprach, vollstreckten die Engel es.

Diese Aktivitäten der Engel zogen sich über einen längeren Zeitraum hin, bis ich alle Befehle erteilt hatte. Nachdem alles erledigt war, blieb ich noch einige Minuten im Thronsaal stehen und schaute mich ein wenig um.

Mein Auftrag:

Die Vollmacht des dritten Himmels zu lehren

Zu meinem Erstaunen erhob sich Jesus und kam auf mich zu. Mit durchdringendem Blick voll reiner Liebe begann er zu sprechen: „Ich beauftrage dich, meinem Volk die Vollmacht aus dem dritten Himmel zu lehren.“ Ich hörte zum ersten Mal den Ausdruck „Vollmacht aus dem dritten Himmel“, dann erklärte mir Jesus seine Bedeutung.

„Wir treten nun in eine Zeit ein“, sagte er, „in der die Grenze zwischen der sichtbaren und der unsichtbaren Welt immer durchlässiger wird. Die Gläubigen werden immer mehr geistliche Erfahrungen machen. Visionen und Träume werden zunehmen und die Gläubigen

werden lernen, im Geist zu wirken und sich mit himmlischen Dingen zu befassen. Dies gilt aber generell für den spirituellen Bereich, so dass dämonische Begegnungen auch im Spiritismus, Okkultismus, in der Wissenschaft und in der Religion zunehmen werden. Immer mehr Menschen werden sich einfach für finstere Dinge öffnen.“

Dann betonte er: „Lehre meine Kinder ihre Vollmacht im dritten Himmel, damit sie nicht von falschen Geistern in die Irre geführt werden. Sie müssen erkennen, wozu ich sie geschaffen habe und was sie erreichen können. Es muss Glaubwürdigkeit unter denen geben, die lernen, nach den Prinzipien des Geistes zu handeln.“

Dann begann Jesus, mir die Bedeutung und Aufgaben der Engel zu erläutern. „Engel spielen in jedem Aspekt der Kampfführung eine größere Rolle, als du dir bewusst bist. Lerne, dich auf sie zu verlassen, indem du sie ihre Arbeit tun lässt. Sie reagieren auf deine Vollmacht.“ Dann sagte Jesus etwas sehr Bedeutungsvolles: „Die Vollmacht des dritten Himmels hängt von der Perspektive ab, und nur der Heilige Geist kann dir die nötige Perspektive geben, die du brauchst.“ Durch meine Erfahrungen im Himmel wurde mir klar, dass Christen lernen sollten, ihre geistlichen Augen zu benutzen, um die Welt aus einer himmlischen Perspektive zu sehen – nicht von der Erde aus. Auch den geistlichen Kampf sollten wir vom Himmel aus betrachten: mit dem Blick nach unten statt von unten nach oben.

Als ich über die Worte Jesu nachdachte, fragte ich mich: „Warum von oben? Das Reich Gottes ist doch in uns und um uns – die geistliche Welt umgibt uns.“ Unmittelbar nach diesem Gedanken empfing ich in meinem Geist die Antwort des Herrn: „Die Herrschaft meines Königreichs ist in dir, doch der Thron meines Königreichs ist über dir.“ Dann zitierte Jesus aus Johannes 3,31: *„Der von oben kommt, ist über allen; der von der Erde ist, ist von der Erde und redet von der Erde her. Der vom Himmel kommt, ist über allen.“*

„Die Sichtweise von der Erde aus ist rein physischer Natur und anfällig für ein Sündenbewusstsein. Die Sichtweise des Himmels ist eine der Gerechtigkeit.“ Für mich bedeutet das, dass die geistlichen Augen der neuen Schöpfung frei sind von Schuld und Verdammnis. Wenn wir vom Himmel herabblicken, dann tun wir dies mit geistlicher Vollmacht und Autorität, nicht mit Sorge und Schuldgefühlen.

Mir wurde bewusst, dass die Worte Jesu eine vertiefte Auslegung und Erklärung von Worten aus dem Hebräerbrief waren:

Das Gesetz trägt (ja nur) einen Schatten der kommenden Güter in sich, nicht das Bild der Dinge selbst. Und es kann mit denselben Opfern jedes Jahr, welche man immer darbringt, diejenigen, die (als Opfernde) damit (zum Altar) kommen, nie vollenden. Wenn die, die Gott verehren, kein Sündenbewusstsein mehr hätten, weil sie ein für alle Mal gereinigt wären, hätte man dann nicht aufhören können, die Opfer darzubringen?

... Weil wir nun, Geschwister, durch das Blut von Jesus Freiheit haben zum Zugang ins Heiligtum, den er für uns in Kraft gesetzt hat als neuen und lebendigen Weg durch den Vorhang, das ist durch seinen menschlichen Körper, und (weil wir) einen mächtigen Priester über das Haus Gottes (haben), wollen wir hingehen: mit wahren Herzen, mit Überzeugung des Glaubens, die Herzen gereinigt vom bösen Gewissen und den Leib gebadet mit reinem Wasser! (Hebr 10,1-2.19-22 JdM).

Jesus fuhr fort: „Nachdem Paulus in den dritten Himmel entrückt worden war, musste er lernen, die Dinge, die er im Geist gesehen hatte, auf sein irdisches Leben anzuwenden. Satan bedrängte Paulus,¹ um ihm diese Offenbarung zu rauben, und da bat er mich, diese Bedrängnis von ihm zu nehmen. Aber schließlich konnte er die Gnade aus der Perspektive des Himmels sehen und in geistlicher Vollmacht wandeln. Meine Gnade genügt.“

Spontan kamen mir einige Verse aus dem Epheserbrief in den Sinn. Gleichzeitig dachte ich an die Erlebnisse, die Paulus in 2. Korinther 12 beschreibt – seine tiefgründigen Offenbarungen, der „Dorn im Fleisch“ sowie Gottes Zusage, dass seine Gnade genug sei. Als Jesus mir den Zusammenhang von Vollmacht, Perspektive und Gnade erklärte, ergab plötzlich alles einen Sinn.

Nachdem der Herr zu Ende geredet hatte, forderte mich ein Engel auf, ihm zu folgen. Er führte mich durch etwas, das wie eine Wand im Thronsaal aussah. Es gab keine Tür zu diesem anderen Raum, der voller Farben, Melodien und Herrlichkeit war, nur ein wenig

¹ Wörtl. „schlug ihn mit Fäusten“ (s. 2 Kor 12,7). Anm. d. Übers.

anders als jene, die ich im Thronsaal erlebt hatte. Ich verstand instinktiv, dass es sich um verschiedene Salbungen handelte, die für verschiedene Zwecke auf Erden und im Himmel bestimmt waren. Es schien mir, als gäbe es unzählige Räume und Salbungen für jede wichtige Aufgabe des Leibes Christi auf der Erde.

Plötzlich war die Erfahrung vorbei. So unerwartet, wie sie mich ergriffen hatte, wurde ich wieder in die natürliche Welt zurückversetzt, wo ich immer noch auf dem Boden der Penthouse-Suite saß und in meiner Sprache des Geistes betete. Ich schaute mich im Raum um, ob mich jemand beobachtete, aber da ich mich physisch nicht bewegt hatte, schien es niemand bemerkt zu haben. Ich war im Geist in den dritten Himmel entrückt worden, damit der Herr mir einen Auftrag geben konnte. Mit Worten direkt aus dem Munde Jesu ist dieser Auftrag, über die Vollmacht des dritten Himmels zu lehren, zu meiner Priorität geworden. Solange ich keine anderen Anweisungen erhalte, werde ich dieser Berufung folgen und meinem himmlischen Auftrag treu bleiben.

Ich möchte anmerken, dass ich mit diesem Auftrag nicht allein bin. Jesus hat mir gezeigt, dass viele andere diese Botschaft ebenfalls weitergeben werden. Da die christliche Gemeinde vor der Wiederkunft Christi eine zunehmend intensive Zeit erleben wird, ist es für die Gläubigen unerlässlich, die geistliche Vollmacht, die uns gegeben ist, völlig zu verstehen und auszuüben.

Als ich über meine Begegnung nachdachte, erinnerte ich mich daran, was der Apostel Paulus in 2. Korinther 12,1-4 (ZÜB) erlebt hatte:

*Rühmen muss sein! Es nützt zwar nichts – trotzdem will ich auf Erscheinungen und Offenbarungen des Herrn zu sprechen kommen. Ich weiß von einem Menschen in Christus, der wurde vor vierzehn Jahren – ob im Leib, weiß ich nicht, ob außerhalb des Leibes, weiß ich nicht, Gott weiß es – **bis in den dritten Himmel** entrückt. Und ich weiß von diesem Menschen, dass er – ob im Leib oder außerhalb des Leibes, weiß ich nicht, Gott weiß es – **ins Paradies** entrückt wurde und unsagbare Worte hörte, die kein Mensch aussprechen darf.*

Auf die Perspektive kommt es an

Wenn ich über meine Erfahrungen nachdenke, erfüllt mich tiefe Demut und ich bin dankbar dafür, dass der Herr mir eine solche Aufgabe anvertraut und mich für würdig befunden hat. Ich fühle mich in vielerlei Hinsicht unzulänglich, aber Gott bleibt treu. Er lässt mich sehen, wie sich die geistliche Welt im letzten Jahrzehnt geöffnet hat. Er braucht Menschen, die sich nicht täuschen lassen; Menschen, die erkennen, wer sie in Christus sind und wer Christus in ihnen ist und was es bedeutet, eine neue Schöpfung in ihm zu sein. Wiedergeborene Christen haben die Kraft des Heiligen Geistes in sich, und um in diesen letzten Tagen siegreich zu sein, müssen sie aus dem Inneren heraus leben.

Auch du hast eine Aufgabe, die der Herr dir anvertrauen möchte. Er möchte, dass du in diesen letzten Tagen mit ihm zusammenarbeitest. Du wirst erst dann endgültigen Frieden und Erfüllung finden, wenn du diese Aufgabe erfüllst. Da wir uns dem Ende des Zeitalters der Gemeinde nähern und die Wiederkunft des Herrn erwarten, ist es von entscheidender Bedeutung, dass die Christen lernen, die Dinge nicht aus einer irdischen Perspektive zu sehen, sondern aus ihrer Stellung bzw. Position, in der sie mit Christus an himmlischen Orten sitzen. Diese himmlische Perspektive wird sie befähigen, in allen Lebensbereichen voranzukommen und ihre individuellen Aufgaben im Reich Gottes zu erfüllen.

Indem wir Situationen im Geist von oben her überwinden, anstatt sie auf der gleichen Ebene anzugehen, können wir als Leib Christi sehr viel mehr erreichen. Wir werden die Intrigen und Pläne des Feindes besser erkennen und unsere Herrschaft effektiver ausüben können. Unabhängig von der Situation, mit der wir persönlich oder als Gemeinschaft konfrontiert sind, können wir übernatürliche Siege erleben, indem wir lernen, unsere Vollmacht aus der Perspektive des Himmels einzusetzen.

In diesem Buch werde ich dir grundlegende Faktoren vorstellen, die dir helfen werden, die Vollmacht des dritten Himmels besser zu verstehen; du wirst lernen, in dem Herrschaftsbereich zu leben, den Christus für dich erkaufte. Du wirst auch lernen, wirkungsvoll zu beten, eine Denkweise des dritten Himmels zu entwickeln und Zugang zur Vollmacht des dritten Himmels bekommen. Du

wirst befähigt werden, geistliche Kämpfe zu führen und Hindernisse zu überwinden, die Gottes Plänen entgegenstehen. Die Vollmacht des dritten Himmels steht dir in Christus zu, und es ist mir eine große Freude und Ehre, dir weiterzugeben, was der Herr mich in seiner Gnade gelehrt hat.